

Große Geländeveranstaltungen im Wintersemester 2024/25

**63-050/51; 052/53; 054/55: Große Exkursionen (BSc + LA) –
63-060/61; 62/63; 64/65: Studienprojekte (BSc + MSc)**

Vom **18. bis 21. Juni** findet die **Anmeldephase in OpenOLAT** für die Großen Geländeveranstaltungen (Große Exkursionen - nur BSc, LA BSc+Master -, Studienprojekte –Fachbachelor/Fachmaster) sowie für die Hauptseminare (Bachelorstudiengänge; Lehramtsmaster) statt. Die Auswahl der Teilnehmer wird bei Überbuchungen nach Bedürftigkeit innerhalb des Studienverlaufs erfolgen.

Die Anmeldung in OLAT wird freigeschaltet **von Dienstag, dem 18. Juni, ab 14 Uhr bis zum Freitag, 21. Juni, 14 Uhr.**

Die Voraussetzungen zur Teilnahme gemäß FSB müssen erfüllt sein:

Bedingungen Exkursionen

für BSc: Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase. Die Module GEO12-EIN, GEO12-PHY-, GEO12-ANT, GEO12-MET 1,2,3 müssen zu Beginn des Wintersemesters abgeschlossen (d.h. in STiNE) eingetragen sein.

Für Bachelor LA GYM 1 UF: Erfolgreicher Abschluss der Mündlichen Prüfung oder vorliegende Anmeldung (GEO12-MP) dazu.

Für Master LA GYM 2 UF, LAPS, LAB, LAS: Je nach Bedürftigkeit und lt. FSB vorgesehenem Semester

Alle weiteren interessierten Studierenden der Studiengänge mit Exkursionsmodulen im Studiengang können sich ebenfalls anmelden und werden gegebenenfalls bei ausreichender Platzanzahl berücksichtigt.

Bedingungen Studienprojekte

Bedingungen Studienprojekte (nur Fachbachelor bzw. Fachmaster):

Zulassungsvoraussetzungen:

Für BSc GEO-STU und GEO-STU-INT: Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase und Abschluss von mind. 2 Übungen aus dem Modul GEO12-Met4.

Für alle Master: GEO-STU2 (V2): ab zweites bzw. drittes Semester

Für den Fall, dass Veranstaltungen des Sommersemesters 2024 zum Zeitpunkt der Anmeldung in OpenOLAT noch nicht benotet sind, müssen Anmeldungen für die Lehrveranstaltungen der o.g. Module vorliegen.

Die Vergabe erfolgt nach Dringlichkeit.

Die vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen werden **zeitnah** bekannt gegeben (**siehe "Aktuelle Nachrichten" auf der Institutshomepage und zusätzlich Benachrichtigung über OpenOLAT**). Der erste Besprechungstermin zur Exkursion bzw. zum Studienprojekt/Forschungspraktikum ist unbedingt wahrzunehmen, um die Teilnahme mündlich (oder möglicherweise schriftlich) zu bestätigen, da ansonsten der Platz anderweitig vergeben werden kann. Eine Vertretung kann erfolgen.

Hamburg, am 17.06.2024

gez. Prof. Dr. Jürgen Böhner - Geschäftsführender Direktor –

Alle Termine stehen noch unter dem Vorbehalt, dass Korrekturen und Updates notwendig werden könnten. Bitte achten Sie auf Nachrichten bzw. Updates an dieser Stelle und lesen Sie genau die Anleitungstexte zur Prioritätensetzung in OLAT. Wählen Sie bitte eine Große Exkursion bzw. ein Studienprojekt in 1. Priorität und eine weitere Gr. Exkursion bzw. ein Studienprojekt in 2. Priorität. Die 2. Prioritäten dienen uns dazu, einschätzen zu können, wie viele Studierende bei Überbuchungen ggf. eine alternative LV belegen können bzw. wollen.

Die verbindlichen Vorbesprechungen werden im Juli angesetzt und unter den Neuigkeiten auf der Homepage separat veröffentlicht. Im Rahmen dieser Vorbesprechungen findet die endgültige Platzvergabe durch die Veranstalter/innen statt. Wer ohne entsprechende Absprache nicht zur Vorbesprechung kommt (es kann auch eine Vertretung geschickt werden), verliert ggf. den zugewiesenen Platz. Wenn Sie einen Platz bekommen haben, nehmen Sie bitte in den Anmeldephasen die üblichen Anmeldungen in STiNE vor. Dort finden Sie danach auch immer die aktuellsten Informationen (z.B. Raumänderungen).

LV 63-050/51 Große Exkursion mit 2st. Begleitübung

Titel der LV:	Gr. Exkursion: Hamburg und Umgebung – Kritische Stadtgeographie & Physische Geographie
LV-Nr.:	63-050/51
Dozentinnen:	Dr. Sigrid Meiners, Prof. Dr. Christin Bernhold
Geländezeit:	10-12 Tage; Zeitraum 10.-21. März 2025
Begleitübung:	<i>Vor der Exkursion: Geblockt an Freitagen (6 Termine) im WS 24/25; die genauen Daten werden in der Vorbereitungssitzung bekanntgegeben.</i> <i>Nach der Exkursion: Geblockt an Freitagen (2 Termine)</i>
Ort:	Geomatikum
Beginn:	Wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben
Kosten/Kalkulation:	Ca. € 60 - Es handelt sich um eine sogenannte HeimschläferInnen-Exkursion, d.h. alle Teilnehmenden übernachten zu Hause. Die Kosten werden entsprechend niedrig sein; es fallen höchstens geringfügige Eintritts- und Transportkosten an.
Plätze:	24

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung besteht aus einem humangeographischen und einem physisch-geographischen Teil. Die gemeinsame **Leitidee** ist, einen Dialog zwischen Übung („drinnen“) und Exkursion („draußen“) entstehen zu lassen, und zwar in dem Sinne, dass die Übung das „Archiv der wissenschaftlichen Forschung“ (Fachpublikationen, Statistiken, Karten im Internet und in den Bibliotheken) erschließt, während die Exkursion das „Archiv der Stadt Hamburg und Umgebung“ am Beispiel einzelner Standorte und Routen erschließt. Dieser Dialog zwischen beiden „Archiven“ soll jeweils themenspezifisch geführt werden, wobei die Themen aus geographischer Perspektive diskutiert werden.

In der vorbereitenden Übung bereiten Kleingruppen einzelne Themen fachlich auf, und sie entwickeln in Absprache mit den Dozentinnen einen Teil der Exkursion – zum Beispiel einen Rundgang, eine Begehung, ein Aufgabenblatt für die Gesamtgruppe, etc. Hier soll das gewählte Thema an lokalen Fallbeispielen in einer kleinräumig angelegten Spurensuche erkundet und aufbereitet werden.

→ Anthropogeographie

Städte können gemäß der Geographin Doreen Massey als “spatial intensities of social relations“ verstanden werden. Damit ist auch der Zusammenhang angesprochen, der zwischen der baulichen Struktur einer Stadt und den politisch-ökonomischen Entwicklungen sowie Ausbeutungs- und Machtverhältnissen besteht. Für Hamburg spielen diese Verhältnisse auf verschiedenen Ebenen eine Rolle. Beispielsweise können wir die Stadt historisch (als koloniale Stadt) wie aktuell als lokalen Knoten der globalen/internationalen Politischen Ökonomie analysieren. Wir können auch erforschen, wie Stadtgeographien, etwa Quartiersentwicklung und sozialräumliche Ungleichheit, IN Hamburg vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Verhältnisse gemacht werden. Dabei spielt natürlich—etwa bei den Themen Elbvertiefung und Hochwasserschutz – auch die Physische Geographie eine Rolle.

→ Physische Geographie

Zur Stadtlandschaft gehören auch die Grüengebiete, das Grüne Netz, die einen hohen Stellenwert für die Lebensqualität in der Stadt innehaben. So spiegeln die kleinen Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete sowohl im städtischen Bereich als auch im Randbereich die Landschaftsentstehung und – Überprägungen wieder, die es zu verstehen gilt. Unterschiedliche Lebensräume wie Moore, Heidegebiete, Gezeitengewässer und Dünenlandschaften finden sich nach dem städtischen Grünkonzept entlang von 12 Landschaftsachsen und den zwei Grünen Ringen und darüber hinaus. Die Bearbeitung von Themen wie der Geomorphologie, der Vegetation, der Ökologie und regionalspezifischen Besonderheiten wird an Beipiellokalitäten vorgenommen. Dazu gehören das Billetal, das Flottbeketal, das Wandse Gebiet, die Harburger Berge, und ggf. der Besuch einer Hallig.

Daraus erwächst ein regionales Umweltverständnis, das hinsichtlich des Umganges mit dem Klimawandel in Städten wie z.B. dem Ausgleich von Hitzephasen oder dem Umgang mit Starkniederschlägen die Bedeutung und den Ausbau der Grüengebiete unterstreicht.

Kleingruppen können auch Themen der Physischen und der Anthropogeographie integrieren.

Zu den Themen, aus denen Kleingruppen auswählen können, zählen:

1. Globale Politische Ökonomie, lokale Knoten ((i) Global City Hamburg, (ii) Hafen, Logistik, Naturverhältnisse, (iii) Militärstandort Hamburg).
2. „Unternehmen Hamburg“ ((i) Weiche Standortfaktoren, Leuchtturmprojekte, (ii) Urbane Austerität)
3. Stadt, Arbeit und Migration
4. Stadt, städtische Teilräume, sozialräumliche Disparitäten (zum Beispiel Stadterneuerung, Segregation, Gentrifizierung, Quartiersforschung (z.B. Neue Mitte Altona), Öffentlicher Raum, Naherholung, grüne Stadt, Green Gentrification)
5. Mobilität
6. Räume der Erinnerung ((i) Kolonialstadt Hamburg, (ii) Verfolgung und antifaschistischer Widerstand)
7. Billetal (Geomorphologie, Vegetation, Ökologie & Besonderheiten)
8. Flottbeck (Geomorphologie, Vegetation, Ökologie & Besonderheiten)
9. Wandse (Geomorphologie, Vegetation, Ökologie & Besonderheiten)
10. Harburger Berge (Geomorphologie, Vegetation, Ökologie & Besonderheiten)
11. Hainesch / Iland Bergstedt (Geomorphologie, Vegetation, Ökologie & Besonderheiten)
12. Hallig

Literatur (Exkursionsdidaktik):

Glasze, G., Weber, F. (2012): Exkursionsdidaktik (= Erlanger Skripte z. Geographiestudium 2). Institut für Geographie der Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen.

https://www.geographie.nat.fau.de/files/2018/02/ESGEO2_Exkursionsdidaktik.pdf

Die Teilnahme an der Exkursion schließt die Teilnahme an der vor- und nachbereitenden Übung (LV 63-051) ein.

LV 63-052/53 Große Exkursion mit 2st. Begleitübung

Titel der LV:	Barcelona/Katalonien
LV-Nr.:	63-052/53
Dozierende:	Prof. Dr. Benno Fladvad, Svenja McGrath LL.M.
Geländezeit:	19.03. – 28.03.2025
Begleitübung:	Mo, 12.15-13.45 Uhr
Ort:	Geomatikum, Raum 838
Beginn:	14.10.2024
Kosten/Kalkulation:	ca. 1.100,- € pro Person: Flug/Anreise ca. 300,- €; Unterkunft ca. 600,- €; weitere Kosten vor Ort (Eintritte, Nahverkehr) ca. 200,- €. Es handelt sich dabei um eine großzügig bemessene Kalkulation. Es wird angestrebt, die Kosten niedriger zu halten.
Plätze:	20-25

Inhalte:

Die Exkursion Barcelona/Katalonien verbindet Themen der Politischen Geographie, der Kulturgeographie, der Sozial- und Bevölkerungsgeographie und der Integrativen Geographie. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Themen wie katalanische Autonomiebestrebungen bzw. Separatismus in Verbindung mit katalanischer Identitätsbildung sowie Migration, z.B. in Hinblick auf migrantische Selbstorganisation, Integration, Fluchtrouten und Grenzregime. Weitere mögliche Themenschwerpunkte sind soziale Bewegungen und Protestformen im urbanen Kontext, der Umgang mit Overtourism, Klimawandelanpassung in urbanen Räumen, Küstenschutzmaßnahmen, Wasserknappheit und Wasser-Governance sowie der Ausbau von und Konflikte um erneuerbare Energieinfrastrukturen. Ziel der Exkursion und der begleitenden Übung ist es, vertiefte Kenntnisse zu diesen Themenfeldern zu erwerben und Fragestellungen der Politischen Geographie, der Kulturgeographie, der Sozial- und Bevölkerungsgeographie sowie der Integrativen Geographie in einem spezifischen regionalen Kontext bearbeiten und kritisch reflektieren zu können. Ein weiteres Lernziel ist die eigenständige Bearbeitung spezifischer Forschungsfragen vor Ort in Kleingruppen u.a. unter Anwendung von Methoden der qualitativen Sozialforschung.

Erforderliche Fremdsprachenkenntnisse: Spanisch (wünschenswert und hilfreich, aber nicht verpflichtend), Englisch

Die Teilnahme an der Exkursion schließt die Teilnahme an der vorbereitenden Übung (LV 63-053) ein.

LV 63-054/55 Große Exkursion mit 2st. Begleitübung

Titel der LV:	Teneriffa – Hotspot der Biodiversität im Wandel
LV-Nr.:	63-054/55
Dozent:	Dr. Olaf Conrad
Geländezeit:	12 Tage, 01.03.-12.3. 2025
Begleitübung:	Do, 10.15-11.45 Uhr
Ort:	Geomatikum, R. 838
Beginn:	17.10.2024
Kosten/Kalkulation:	Vorläufiger Studentischer Richtpreis: 1000,- Euro (Zuschüsse noch nicht eingerechnet; detailliertere Kosteninformation voraussichtlich bereits bei der Vorbesprechung)
Plätze:	22

Thematische Schwerpunkte:

Die Teneriffa-Exkursion ist als umfassende Einführung in die vielgestaltigen und faszinierenden Lebensräume dieser größten Kanarischen Insel mit dem Schwerpunkt Wandel von Landschaft und Biodiversität konzipiert. Teneriffa weist steile klimatische Gradienten (vom trockenen Süden mit Halbwüsten bis zum feuchten Nordosten mit Lorbeerwäldern) und ein alle Höhenstufen umfassendes Relief (von Meereshöhe bis zum Teide-Gipfel auf 3718 m) auf, und stellt einen Biodiversitäts-Hotspot mit großem Reichtum an Endemiten dar. Zugleich hat sich das Landschaftsbild der Insel durch die Aufgabe landwirtschaftlich genutzter Flächen, Massentourismus und Verstädterung stark verändert. Daher eignet sich Teneriffa unter didaktischen Gesichtspunkten in besonderem Maße zur Veranschaulichung geographischer und landschaftsökologischer Aspekte während einer großen Geländeveranstaltung. An zahlreichen Exkursionsstandorten, die per Mietwagen bzw. auf ausgedehnten Wanderungen erreicht werden, werden Geographie und Ökologie der kanarischen Insel behandelt. Im Vordergrund stehen Landschaft und Vegetation und ihr Wandel durch die rezente sozio-ökonomische Entwicklung, weitere Themen sind u.a. Geologie und Vulkanismus, Klima und Klimawandel, Oberflächenformen und Böden, Hydrologie und Wasserhaushalt sowie humangeographische Aspekte wie Besiedlungsgeschichte, Bevölkerung, Landwirtschaft und Tourismus. Darüber hinaus werden Aspekte thematisiert, die auf Teneriffa eine besondere Rolle spielen wie z.B. Artbildung/Endemismus/Diversität, die Neophytenproblematik, Feuer als Ökofaktor, Landerschließung und Flächenversiegelung oder die Situation des Naturschutzes.

Lernziel:

Die Exkursion dient insbesondere dem Verständnis der durch Klimawandel und Massentourismus ausgelösten ökologischen und sozio-ökonomischen Veränderungsprozesse einer Kanareninsel.

Voraussetzungen:

Die Exkursion richtet sich an Studierende mit:

- ausgeprägtem Interesse an Geographie und Ökologie von Inseln
- einer für Wanderungen ausreichenden körperlichen Fitness

Die Teilnahme an der Exkursion schließt die Teilnahme an der vorbereitenden Übung (LV 63-055 Geographie und Ökologie der Kanarischen Inseln) ein.

63-060/61 Studienprojekt mit Begleitübung
(BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)

Titel der LV: London (in englischer Sprache)

LV-Nr.: 63-060/61

Dozent: **Prof. Dr. Eray Çaylı**

Geländezeit: 16.-30.03.2025

**Begleitübung: double sessions Wednesdays on 16.10, 30.10, 13.11, 27.11, 11.12,
22.1, 29.1., 4 to 7 p.m.**

Ort: Geomatikum, Raum 531

Beginn: 16.10.24, 16 Uhr

Kosten/Kalkulation: ca.€ 1650.-

Plätze:15

Scientific commentary:

In the past few decades, London has gained a strong reputation as the model "world city" or "global city." Our study project will engage critically with this reputation by exploring how it has been shaped by and has brought about uneven (racialized, classed, and gendered) spatialities throughout the history of colonial-capitalist modernity up until the present. We will do so by addressing London-specific manifestations of some of the world's most urgent urban issues such as resilience, housing, heritage, infrastructure, and wellbeing. We will ask how, by whom, and for whom these issues are spatially understood and acted upon in London through discourses and practices that emphasize, contest, or otherwise complicate its "world city" / "global city" reputation. Students will work in groups to develop their research projects on or at the interface of the abovementioned topics. Biweekly sessions based on readings and other relevant material and geared towards the development of group projects will help students engage critically and analytically with the ways in which London's geographies across various scales are shaped by contested approaches to identity, safety/security/risk, value, freedom, and publicness. Assessment involves three components. The first is a 8-minute-long oral presentation (Referat) delivered in the final week of Winter Semester and weighted at 20% (an abstract submitted halfway through semester [but not officially graded] prepares students for this exercise). The second is peer feedback delivered during the day of presentations and weighted at 20%. The final piece assessed formally is a term paper (Hausarbeit) submitted at the end of Summer Semester and weighted at 60%.

63-062/06

Studienprojekt mit Begleitübung

(BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)

Titel der LV:

**Practical Skills in Remote Sensing and Spatial Analysis /
Praktische Anwendung von Fernerkundung und
Raumanalyse**

LV.Nr.:

63-062 /063

Dozentin:

Prof. Dr. Olena Dubovyk

Block 1:

07.10-11.10.2024 - Begleitübung

Block 2:

**03.02.-07.02.2025 – Projektarbeit und
Abschlusspräsentation**

Ort:

Geomatikum, Raum 1241

Beginn:

07.10.2024

Kosten:

keine

Plätze:

25

Weitere Informationen: Unterrichtssprache: Englisch. Die Studierenden können das Referat und die Präsentation entweder auf Deutsch oder auf Englisch halten.

Kommentare/ Inhalte:

Dieser Kurs befähigt Sie, fortgeschrittene Umweltanalysen durchzuführen und kritische Aufgaben wie die Überwachung der Landdegradation, die Erstellung von Hochwasserkarten, die Überwachung von Landbedeckungsänderungen und die Bewertung der Landproduktivität zu bewältigen. Der Kurs vermittelt umfassendes theoretisches und praktisches geospaciales Wissen und führt in die Grundlagen der Fernerkundung sowie die Theorie und Praxis der geospacialen Analyse ein.

Vor diesem Hintergrund werden verschiedene Aspekte der Fernerkundungsdatenerfassung, -verarbeitung und -auswertung im Rahmen des Studienprojekts behandelt und am Beispiel ausgewählter Umwelthanwendungen praktisch angewendet. Die Struktur der Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Teile.

Teil 1: Blockseminar (07.10-11.10)

Im ersten Teil des Kurses erhalten Sie eine Einführung in die Fernerkundungsanalyse und ihre Anwendung im Umweltbereich. Dies umfasst Themen wie Überschwemmungen, Dürren, Landdegradation und Brandüberwachung, unter Verwendung einer Reihe von Open-Source-Software wie QGIS und Google Earth Engine. Datenverarbeitung und Kartierung umfassen praktische Übungen zur Datenverarbeitung und Kartierung mit QGIS und Google Earth Engine. Diese praktischen Übungen bieten eine umfassende Schulung zur Anwendung der

erlernten Methoden, einschließlich der Durchführung von geospatialen und Fernerkundungsanalysen.

Teil 2: Projektarbeit und Abschlusspräsentation

Am Ende des ersten Kursblocks wählen die Studierenden ein Projekt aus, das sich mit der Anwendung von Fernerkundungsanalysen im Umweltbereich befasst. Die Studierenden arbeiten das ganze Semester über an diesem Projekt und dokumentieren ihre Fortschritte und Ergebnisse in einem Referat. Die Ergebnisse der Projekte werden im Februar im zweiten Blockkurs präsentiert, wobei die Studierenden ihre Arbeiten in Form von PowerPoint-Präsentationen vorstellen.

Zusammenfassung:

Dieser Kurs ist darauf ausgelegt, Ihnen die notwendigen Fähigkeiten zu vermitteln, um fortschrittliche geospatiale Analysen durchzuführen und diese in realen Umweltsanwendungen anzuwenden. Durch die Kombination von theoretischem Wissen und praktischen Übungen werden Sie in der Lage sein, fundierte geospatiale und Fernerkundungsanalysen mit Open-Source-Tools durchzuführen und Ihre Ergebnisse effektiv zu präsentieren. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und darauf, gemeinsam die spannenden Möglichkeiten der Fernerkundung und geospatialen Analyse zu erkunden.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:

Anforderungen:

- Aktive Teilnahme am Blockkurs
- Übernahme, Ausarbeitung und Präsentation eines Referatsthemas

Referat:

- PowerPoint-Präsentation unter Berücksichtigung und Benennung von Schnittstellen mit anderen Referaten
- Moderation der Diskussion durch die Referentin / den Referenten

Ausarbeitung:

- MS Word Dokument, Arial 11, Zeilenabstand 1.5, maximal zwei Gliederungsebenen
- Nettotext (ohne Abbildungen und Literatur) ca. 4000 Wörter

63-064/65

Studienprojekt mit Begleitübung

(BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)

Titel der LV: Ökosystemforschung Harburger Berge

LV-Nr.: 63-060/61

Dozentin: Dr. Elke Fischer

Geländezeit: Geländetage: einzelne Tage nach Absprache (14tägig freitags, zusätzliche Labortage)

Begleitübung: Do, 14.15-15.45 Uhr

Ort: Geomatikum, Raum 838

Beginn: 17.10.2024

Kosten/Kalkulation: voraussichtlich 50.- EURO

Plätze:16

Kommentare/ Inhalte:

Das Studienprojekt beschäftigt sich mit aktuellen Methoden der Datenerhebung relevanter Parameter zur Bewertung von Ökosystemen. In einer eigenen Fallstudie zum Thema Wald-Ökosystemforschung sind zwei unterschiedliche Forstbestände und eine Freifläche im „Eißendorfer Sunder“ der Harburger Berge instrumentiert. Nach der gemeinsamen Erstaufnahme erfolgen die Arbeiten im Gelände und im Labor sowie die Auswertung der Daten und die Präsentation der Ergebnisse in Kleingruppen zu folgenden Schwerpunkten:

- Klima & vertikale Stoffflüsse: Datenaufnahme und Analyse von meteorologischen Parametern des Bestandsklimas (Lufttemperatur, relative Feuchte), Niederschlagsmenge und -verteilung; Menge und Zusammensetzung des Bestandsniederschlags und der Bodenlösung zur Ermittlung vertikaler Stoffflüsse
- Vegetation: (Vegetationsaufnahme, Bedeckungsgrad, Blattflächenindex, Analyse von toter organischer Substanz "litter" - Menge und Nährstoffzusammensetzung)
- Boden I: Bodenaufnahme (Leitprofile), Analyse der bodenphysikalischen Kenngrößen (Korngrößenzusammensetzung, Lagerungsdichte)
- Boden II: Bodenaufnahme (Leitprofile), Analyse der bodenchemischen Kenngrößen (pH, elektrische Leitfähigkeit, Kohlenstoff/Stickstoff-Verhältnis, Kationenaustauschkapazität, organische Substanz und Wassergehalt)

Lernziel:

Ziel des Studienprojektes ist, Studierenden die Möglichkeit zu geben, alle Schritte eines empirischen Forschungsprojektes kennenzulernen und selbst aktiv zu gestalten. Dies beinhaltet Projektplanung, initiale Bestandsaufnahme, Instrumentierung, Probenahme und Laboranalytik, statistische Datenauswertung sowie die Präsentation und Publikation der Ergebnisse.

Vorgehen:

Geländetage: einzelne Tage nach Absprache (14tägig freitags, zusätzliche Labortage in Kleingruppen)

Teilnehmeranzahl: 6-16

Voraussichtliche Kosten: 50 €

Die Gelände- und Labortage werden durch die **Übung**

LV 63-065 Ökosystemforschung ergänzt.

Donnerstags, 14-16 Uhr

Die Teilnahme an der Begleitübung ist verpflichtend für die Teilnahme am Studienprojekt.

Im Rahmen der Begleitübung werden folgende Komponenten bearbeitet bzw. Leistungskriterien erbracht:

- Theoretische Grundlagen (Ökosystemtheorien, unterschiedliche Ansätze, Forstökologie etc.)
- Methodenschulung (nach Bedarfsanalyse je nach Stand der Teilnehmer: Labormethoden, Datenauswertung und Umweltstatistik, Qualitätssicherung, Repräsentativität und Reproduzierbarkeit von Daten, Literaturanalyse)
- Journalclub - Diskussion wissenschaftlicher Publikationen zum Thema (Vorstellung durch die Arbeitsgruppen - gemeinsame Diskussion; November/Dezember 2024)
- Werkstattberichte der Arbeitsgruppen (Januar 2025)
- Wissenschaftliche Paper-Entwürfe der Arbeitsgruppen (bis März 2025)

Die Geländetage umfassen nach der Wartung der Stationen und der initialen Probenahme von Bodenproben und der Vegetationskartierung insbesondere die kontinuierliche Probenahme von atmosphärischen Depositions- und Bodenlösungen, der Litterproben und die Auslesung der Loggerdaten. Dieses routinemäßige Monitoringprogramm findet alle zwei Wochen statt.

Literatur:

Wird in der Übung bekanntgegeben. Eine online Literaturdatenbank mit aktuellen Publikationen steht zur Verfügung (eLab Geographie).

Zu allen Geländeveranstaltungen wird es im Juli eine Vorbesprechung geben, in deren Rahmen die endgültige Platzvergabe sowie die Vergabe der zu bearbeitenden Themen erfolgen wird. Die Termine und Formate der Vorbesprechungen (in Präsenz oder online über Zoom) werden an dieser Stelle rechtzeitig veröffentlicht bzw. Ihnen im Rahmen der vorläufigen Platzvergabe per mail über OpenOLAT mitgeteilt. Diese Mitteilungen werden voraussichtlich ab dem 4. Juli erfolgen. Sollten Sie weder selbst an der Vorbesprechung teilnehmen noch eine Vertretung schicken können, nehmen Sie unbedingt Kontakt mit den Veranstaltenden auf, um Ihren Platz nicht zu verlieren. Es steht allen Studierenden frei, auch an einer Vorbesprechung ohne zugewiesenem Platz teilzunehmen, Vorrang haben aber immer die Studierenden mit einer Platzzuweisung. Über die Aufnahme entscheiden die Veranstaltenden.